

Feuerwehrmann für ein Wochenende



Feuerwehrmann für ein ganzes Wochenende- dieser Wunsch ging für 15 Mädchen und Jungen der Kinder- und Jugendfeuerwehr Schenkendöbern in Erfüllung.

Vom 12. bis zum 14. Juni verbrachten die 7- bis 14-jährigen, die seit November 2014 zur Feuerwehr Schenkendöbern gehören, eine interessante und erlebnisreiche Zeit, die natürlich ganz im Zeichen der Feuerwehr stand.

Betreuer Sven Jablonski und Andy Fitzner hatten eigens zu diesem Zweck einen richtigen Dienstplan erstellt, auf dem sich die Kinder informieren konnten, welcher Gruppe sie zugeteilt waren und wann welche Aufgaben zu erfüllen waren.

Bereits am Freitagnachmittag, gleich nach der Anreise, ging es mit 3 großen Feuerwehrfahrzeugen nach Guben zur Betriebsfeuerwache von Pedus. Dort wurden unter anderem die Atemschutzwerkstatt, Schlauchwäsche und Einsatzzentrale besichtigt. Sven, selbst als Berufsfeuerwehrmann dort tätig, zeigte den Kids auch die Einsatzfahrzeuge in der Abstellhalle sowie die Sport-, Schulungs- und Unterkunftsräume der Mannschaft. Besonders interessant waren die Rutschstangen vom 1. Geschoß in die Fahrzeughalle. Zwar konnten sie diese nicht selbst ausprobieren, zwei Feuerwehrmänner zeigten aber mal, wie es gemacht wird.

Schnell war nach diesem Ausflug der Kontakt zueinander hergestellt.

Nach gemeinsamem Abendessen wurde dann das Nachtquartier im großen Schulungsraum des Schenkendöberner Gerätehauses hergerichtet. Es war gar nicht so einfach, für jeden einen

Schlafplatz neben dem besten Freund einzurichten.

Tag 2 begann schon frühzeitig, es standen praktische Übungen und ein Löschangriff wie bei den Großen auf dem Dienstplan. Doch zunächst war Frühsport angesagt. Was in der Schule nicht immer Begeisterungstürme entfacht, macht in einem Feuerwehrcamp wohl mehr Laune, jedenfalls waren alle mit Spaß dabei.

Nach dem gemeinsam zubereiteten Frühstück übten die Kinder den Aufbau eines Löschangriffs. Ähnlich wie beim Feuerwehrsport mussten Schläuche und Armaturen gekuppelt, Verteiler gesetzt und Strahlrohre vorgenommen werden. Für die kleinen Hände gar keine so leichte Aufgabe, besonders beim Kuppeln der großen B-Schläuche war Teamwork und gegenseitiges Helfen gefragt. Und genau das ist ja auch das Ziel der Jugendarbeit, nicht nur bei der Feuerwehr: den Kindern Werte wie Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft zu vermitteln.

Nach dem Mittagessen wurde dann zum „Brandeinsatz“ ausgerückt. Beim Dorffest zur 550-Jahr-Feier in Lübbinchen konnten die jungen Feuerwehrleute zeigen, was sie gelernt hatten. Mit Blaulicht und Martinhorn ging es auf den Festplatz. Dort erkundeten zunächst die beiden Gruppenführer die Lage, bevor sie die Mannschaft absitzen ließen und ihren Einsatzbefehl erteilten. Sehr ruhig und konzentriert wurde der Löschangriff aufgebaut und, sehr zur Beruhigung der Festbesucher, der „Brand“ schnell gelöscht. Als Belohnung gab es den Beifall der zahlreichen Zuschauer und obendrein spendierte der Ortsbeirat Lübbinchen 50,- Euro für die Mannschaftskasse.

Die hochsommerlichen Temperaturen sorgten natürlich dafür, dass so mancher Schweißtropfen floss. Eine Abkühlung musste also her. Das geplante Wasserball-Spiel, bei dem mit dem Wasserstrahl aus zwei Strahlrohren der Ball ins gegnerische Tor zu befördern war, entwickelte sich schnell zur zünftigen Wasserschlacht. Besonders, als aus dem Wendestahlrohr des Tanklöschfahrzeugs ein ausgiebiger Regenguss auf den

Übungsplatz niederging, hatte keiner mehr einen trockenen Faden am Leib. Nicht einmal die Betreuer blieben verschont.

Für den Abend hatte der Feuerwehrverein Schenkendöbern dann seine Mitglieder, die Kinder und deren Eltern zum Grillen eingeladen. Nach einem ereignisreichen Tag schmeckte das Abendbrot ganz besonders gut.

Aber was wäre ein Kinder- und Jugendlager ohne eine Nachtwanderung? Obwohl schon recht spät, machten sich dennoch 15 mutige Nachwuchsfeuerwehrleute mit Betreuern auf den Weg und konnten im nächtlichen Park von Schenkendöbern allerlei zwielichtige Gestalten aufspüren. Furchtlos wurden diese gestellt und gemeinsam lautstark in die Flucht geschlagen.

Am Sonntagmorgen hieß es dann: Einpacken, Aufräumen und zunächst mal Abschied nehmen, zumindest bis zum nächsten Übungstermin.

Das Fazit der sichtlich geschafften Betreuer: Das Wochenende war ein voller Erfolg. Die Kinder haben spielerisch dazugelernt. Die Truppe ist wieder ein Stück zusammengewachsen. Es hat Allen Spaß gemacht und war jede Mühe wert.

Die Freiwillige Feuerwehr Schenkendöbern bedankt sich bei allen Betreuern und Helfern, allen voran Sven Jablonski als Initiator des Camps, bei den Eltern, den Mitgliedern des Feuerwehrvereins und natürlich den Kindern, unseren Feuerwehrfrauen und- männern von morgen.

Ein ganz besonderes Dankeschön an die Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung vieles so nicht möglich gewesen wäre:

- Gellert und Meitzner GmbH, Schenkendöbern
- Firma Arno Schulz, Guben
- Dr. Dietmar Woidtke, SPD

- Ortsbeirat Lübbinchen
- Firma ULT e.G.
- Gemeinde Schenkendöbern

Stadt- und Gemeindeausscheid am 09.05.2015 in Pinnow

Am 09.05.2015 findet unser diesjähriger Gemeindeausscheid wie schon im Vorjahr in Pinnow statt.

Hier ist die Ausschreibung:

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern

Der Gemeindebrandmeister

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern

Wilschwitzer Weg 15; 03172 Schenkendöbern

Gemeindeallee 45; 03172 Schenkendöbern

Löschangriff nass: Frauen : **1 Mannschaft je Ortsfeuerwehr**

Männer : **1 Mannschaft je Ortsfeuerwehr**

Löschangriff nass: Jugend : **unbegrenzt**

Löschangriff nass: Frauen : **1 Lauf**

Männer : **1 Lauf**

Jugend : **1 Lauf**

5). Anmeldung:

Teilnahmeberechtigt sind alle Feuerwehrangehörigen der Gemeinde Schenkendöbern und der Stadt Guben.

Die Anmeldung der Mannschaften für die einzelnen Disziplinen hat mit der in den Anlagen

beigefügten Teilnahmemeldung bis zum **30.04.2015** zu erfolgen.

Eine namentliche Aufstellung:

- der Wettkämpferinnen bzw. der Wettkämpfer je Mannschaft
- der zwei Ersatzsportler je Mannschaft
- der zwei Betreuer je Mannschaft

muss vor Beginn der Wettkämpfe (mit Unterschrift des Ortswehrführers und den

Dienstausweisen der Mannschaftsmitglieder) bei dem Wettkampfgericht vorgelegt werden.

6). Wettkampfdurchführung:

Für die 11. Gemeinde- und Stadtmeisterschaften im Feuerwehrsport der Frauen und Männer

gelten die DFV- Wettkampfbestimmungen im Feuerwehrsport des Landes Brandenburg

Ausgabe 2012

Für die 11. Gemeinde- und Stadtmeisterschaften im Feuerwehrsport der Jugend gelten die Wettkampfbestimmungen der Wettbewerbsordnung der Jugendfeuerwehren

des Landes Brandenburg v. 30.04.2002 (Heftfarbe gelb)

Es gilt für Frauen und Männer einheitliche Einsatzbekleidung der Feuerwehr.

Es gilt für Jugend einheitliche Übungsanzüge nach den Vorschriften der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Lederturnschuhe sind zulässig, jedoch ohne Noppen, Stollen oder Spikes, sie müssen den Knöchel umschließen.

Das Wettkampfgericht entscheidet am Tag des Wettkampfes über den Start im T-Shirt

(witterungsbedingt).

Alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer haben mit Helm und Gurt/Koppel anzutreten.

Der Genuss von alkoholischen Getränken durch die Wettkämpfer vor dem Start ist nur in sehr geringen Mengen gestattet. Bei Auffälligkeiten einzelner Mannschaftsmitglieder durch zu starken Alkoholgenuss wird die Mannschaft komplett disqualifiziert. Eine Möglichkeit zum Protest bei dem Wettkampfgericht besteht in diesem Falle nicht

Ein Gaststarter pro Mannschaft aus der Gemeinde Schenkendöbern und Stadt Guben ist gestattet

Aus organisatorischen Gründen können Abweichungen von der Teilnahmemeldung nicht erfolgen.

Jede teilnehmende Mannschaft hat eine Vorbereitungszeit von 5 min. Diese ist zwingend einzuhalten. Eine Überschreitung der Vorbereitungszeit hat unwiderruflich die Disqualifikation der betreffenden Mannschaft zur Folge.

Disziplinlosigkeit:

- **Verbale Beleidigung der Wettbewerbsleitung, ebenso körperliche Angriffe und Verstöße**

gegen die Kameradschaft, führen zur sofortigen Disqualifikation der Mannschaft für den

gesamten Wettbewerb.

- **Betritt ein Mannschaftsmitglied oder ein Betreuer, der nicht zu der Zeit laufenden**

Mannschaft gehört, den Wettbewerbsbereich und verlässt ihn nach einmaliger

Aufforderung nicht sofort, erhält die zugehörige Mannschaft für den jeweiligen Lauf eine

Strafzeit von 5 Sekunden. Erfolgt dies wiederholt, kann die Strafe mehrmals verhängt

werden.

Wird durch dieses Betreten der Bahn eine andere Mannschaft behindert, erfolgt eine

Disqualifikation der Mannschaft für den gesamten Wettbewerb.

(3) Hierüber entscheidet der Bahnleiter im Einvernehmen mit dem Hauptkampfrichter.

Wertung der Wettkämpfe:

Der Sieger bei den Mannschaften der Männer und die teilnehmenden Mannschaften der

Frauen qualifizieren sich für die Kreismeisterschaften des Kreisfeuerwehrverbandes

Spree- Neiße e.V. im Feuerwehrsport im Jahr 2015.

Proteste:

Einsprüche gegen die Bewertung eines Wettkampfergebnisses sind nur zur eigenen

Mannschaft zulässig.

Sie sind spätestens bis 10 min nach dem Wettkampfe schriftlich beim Hauptschiedsrichter

einzureichen.

Unfallversicherungsschutz

Die namentlich von den Ortswehrführern benannten
Wettkämpferinnen und Wettkämpfer,

Ersatzsportler, Betreuer und Kampfrichter sowie die von der
Gemeinde eingesetzten

Arbeitskräfte genießen während der Vorbereitung und
Durchführung den gesetzlichen

Unfallversicherungsschutz im Rahmen ihres Feuerwehrdienstes.

7). Wettkampfgeräte:

Für den gesamten Wettkampf Löschangriff nass sind eigene
Geräte zu verwenden.

Es werden nur die Tragkraftspritzen, und bei Bedarf Sauglängen
von 2,50m, zur Verfügung

gestellt.

- 2 TS 8 Firma Ziegler
- Druckminderer

**Alle sonstigen Gerätschaften sind von den Mannschaften selbst
mitzubringen. Diese müssen den Bestimmungen der
Wettkampfordnung entsprechen. Eine Kontrolle der verwendeten
Geräte behält sich die Wettkampfleitung vor.**

Gerd
GBM

Osadnik,

Ralf Buder, GJW

Die Gemeindewehrführung wünscht allen ein schönes (ruhiges) Osterfest

Nach den stürmischen Tagen zum Aprilanfang 2015 kehrt wieder Ruhe ein. Die Gemeindewehrführung wünscht allen Kameradinnen und Kameraden ein schönes Osterfest gemeinsam mit ihren Angehörigen und Freunden. Mögen die Osterfeuer lodern und wir ein paar ruhige und besinnliche Tage verleben um für den Rest des Jahres Kräfte zu sammeln. Auf das wir immer gesund von unseren Einsätzen wiederkehren.

Frohe Ostern und Gut Wehr!!!

Wünsche der Gemeindewehrführung für 2015

Das recht anstrengende, auch an Einsätzen reiche Jahr 2014 neigt sich dem Ende, die Gemeindewehrführung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht hiermit allen Kameradinnen und Kameraden mit Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, einen „Guten Rutsch“, ein frohes und gesundes 2015, mögen wir alle gesund von unseren Einsätzen in den „Heimathafen“ zurück kehren und weiterhin, wie in den Jahren davor ohne jeden „Ortsteillokalspatriotismus“ so gut zusammenarbeiten- auf ein neues, ereignisreiches 2015. Es stehen sicher wieder einige

schöne Ereignisse ins Haus, so wird der Gemeindeausscheid am 09.05.2015 bereits zum zweiten Male (von den Kameraden gewünscht) im OT Pinnow stattfinden. 2015 wird aber auch bestimmt wieder einige unliebsame Überraschungen für uns alle bereithalten- wir wünschen allen Kameradinnen und Kameraden mit ihren Angehörigen nochmals viel viel Kraft und Durchhaltevermögen und " Gut Wehr „! Lasst uns den Spaß am Ehrenamt nicht verlieren, die Kameradschaft ist unser höchstes Gut- nur gemeinsam sind wir stark!!!!

Eine schöne Schlauchbootfahrt mit dem Ministerpräsidenten auf der Neiße



Am 16.08.2014 fuhren wir gemeinsam mit unserem MP, Dr. Dietmar Woidke, dem Bürgermeister, unseren Sponsoren und unseren polnischen Kameraden auf der Neiße in Richtung Guben. Es war wieder einmal eine sehr schöne Tour, das Wetter spielte auch mit und wir konnten alle mal die Seele baumeln lassen. Die unberührte Natur war wie jedes Mal das Beste was es gab, sogar Herr Eisvogel gab sich die Ehre. Das traditionelle Biwak in Schlagsdorf- dank der fleißigen Helferlein ebenfalls wie immer erste Klasse, ein willkommener Punkt zum Ausruhen, Beine vertreten und nicht zuletzt ein wenig Leckerlichkeiten schnabulieren. Fazit: Wir brauchen eigentlich gar nicht weit weg in den Urlaub fahren, wir haben alles vor der Haustür. Einen Dank nochmals an alle Beteiligten.

90 Jahre FF Groß Gastrose



Nach langer Vorbereitungszeit begangen wir am 14.06.2014 unser 90. Jubiläum im Rahmen des Dorffestes. Dazu hatten wir alle Einwohner unseres Ortsteiles und natürlich auch aus Markosice, unsere Partnerwehren aus Markosice und Trzebiechow sowie alle Ortswehren der Gemeinde Schenkendöbern sowie befreundete Nachbarwehren auf unsere Feiertwiese an der Neißة eingeladen. Nach einem zünftigen Umzug zum Festgelände mit Blasmusik und einem Brieftaubenstart begann unser vielfältiges Festprogramm. Langeweile sollte weder für jung noch für alt aufkommen. Vielen Dank für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, die Schar der Gratulanten schien nicht abzureißen. Leider trübten ein paar Regen- und Gewitterschauer den schönen Tag. Wir ließen uns jedoch davon nicht die gute Laune verderben und taten unser Bestes um die über 200 Gäste gut zu unterhalten. Den Umfragen nach ist es uns auch gelungen. So durfte natürlich die schon obligatorische Ackerbanane, eine Modellflugshow, ein Wettbewerb unserer Angler, eine kleine Tieraussstellung, die Hüpfburg für die Kleinen und noch so mancher Showact nicht fehlen. Auch die Jugendfeuerwehr war mit dem Rauchdemohaus und dem Lodrian vor Ort um unseren Nachwuchs für die Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern. Der kleine Leistungsvergleich fiel leider fast komplett ins Wasser, es waren auch sehr wenige Abordnungen bereit, sich sportlich zu vergleichen. Eine nicht so schöne Entwicklung, doch was soll's. Der „Sport“ kam aber

trotzdem nicht zu kurz; bei der 2. Feuerwehrgrillolympiade wurde reichlich Fett in Form von Fleisch, Fisch usw. verbrannt, so daß wir alle unseren Spaß hatten einen Grillolympiadensieger zu küren. Die Entscheidung dazu fiel der gemischten deutsch- polnischen Jury sichtbar nicht leicht- zum Schluß hieß der Sieger Stefan Schulz und der zweite Sieger Wilfried Buder.

Für die kulinarischen Genüsse war ausreichend gesorgt, sogar Kaffee und Kuchen fehlten dank unserer fleißigen Frauen nicht- unseren Gästen hat es eben an nichts gefehlt.

Der Abend klang dann mit einer Tanzveranstaltung für alle aus, die „Guten Kerle“ unterhielten uns vortrefflich.

Wir möchten uns bei allen fleißigen Helferlein, bei unseren Sponsoren die ich hier (um nicht noch jemanden zu vergessen) nicht alle nennen möchte und ganz besonders bei der Euroregion Spree- Neiße- Bober bedanken, ohne die wir diese Veranstaltung in diesem Rahmen nicht hätten durchführen können.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mädels, die uns fleißig wie die Bienen den Rücken frei hielten und an vorderster Front (ob im Bierwagen, beim Kuchenbasar oder auch sonst noch überall) „kämpften“ um dem Fest ein gutes Gelingen zu garantieren. Weiterhin danken wir natürlich der SEG Verpflegung aus Guben, die uns den ganzen Tag lang bis zum späten Abend mit den vielfältigsten Leckereien versorgte.

Fazit: eine schöne Feier, bei der auch die deutsch- polnische Partnerschaft nicht zu kurz kam; wir sehen uns in 5 Jahren an selber Stelle garantiert wieder.

Einen kleinen Eindruck von der Veranstaltung kann der geneigte User durch die kleine Auswahl an Schnappschüssen bekommen die wir am Anfang des Artikels sehr gern der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

ngg_shortcode_0_placeholder

125 Jahre FF Schenkendöbern



Gemeinsam mit den Feuerwehren der Gemeinde Schenkendöbern und benachbarten und Partnerfeuerwehren, vielen Ehrengästen sowie den Einwohnern der Gemeinde feierten die Kameraden der FF Schenkendöbern am Sonnabend, dem 21. Juni 2014 den 125. Geburtstag ihrer Wehr. Trotz gelegentlicher Regentropfen war das Fest sehr gut besucht.

Zum Auftakt gab es einen musikalischen Frühschoppen sowie den Auftritt der Atterwascher Jagdhornbläser, die bereits ab 11:00 Uhr viele Gäste anlockten und für „volle Tribünen“ beim Festumzug sorgte.

Angeführt von den Dorchetaler Blasmusikanten startete der Umzug pünktlich 13:00 Uhr. Fast 30 Fahrzeuge, allen voran eine historische pferdebespannte Handdruckspritze von 1913 mit aufgesessener Ehrenabteilung und ein Marschblock mit rund 100 Kameraden, waren ein beeindruckender Anblick. Mit dabei waren auch Feuerwehrleute aus der polnischen Partnergemeinde Trebzychow und von der Partnerfeuerwehr Markosice. Viele Zuschauer säumten die Umzugsroute.

Beim anschließenden Festappell ließ Ortswehrführer Ralph Homeister 125 Jahre organisierten Brandschutz in Schenkendöbern Revue passieren. An die ehemaligen Ortswehrführer und besonders verdiente Mitglieder der Schenkendöberner Feuerwehr wurde ebenso erinnert wie an besondere, in Erinnerung gebliebene Einsätze und herausragende Ereignisse in der langjährigen Geschichte der Wehr.

Ein buntes Programm mit Darbietungen des Kinderhauses Grano, der Musikschule Guben, einer (nicht ganz ernst gemeinten)

Einsatzübung mit der historischen Handdruckspritze und der Demonstration des Einsatzes hydraulischer Rettungsgeräte ließ den Nachmittag schnell vergehen. Umrahmt wurde das Programm von einer Vielzahl von Angeboten, wie Reiten für Kinder, Angelwettbewerbe, Basteln und Kinderschminken, Minibagger fahren und vieles mehr, organisiert von Vereinen und Firmen aus der Umgebung.

Ein Kuchenbasar mit leckeren Kreationen der Schenkendöberner Frauen, leckere Erbsen aus der Feldküche und hausgemachtes vom Bauernhof Schulz in Atterwasch ließen auch für das leibliche Wohl keine Wünsche.

Die Krönung des Tages war der abendliche Feuerwehrball mit „Elektra 68“. Dieser dauerte bis in die frühen Morgenstunden und war, wie alle anderen Angebote dieses Tages, gut besucht.

Den weitesten Weg zu unserem Fest hatten Kameraden der Feuerwehr Dortmund, angeführt vom ehemaligen Schenkendöberner Ortswehrführer Sven Meitzner – Kötteritzsch. Besonders erfreut waren wir über den Besuch der Gubener Apfelkönigin Laura Böhme.

Die Feuerwehr Schenkendöbern bedankt sich bei allen Gratulanten für die guten Wünsche und Aufmerksamkeiten, bei den Nachbarfeuerwehren für die Übernahme der Einsatzbereitschaft an diesem Tag und bei allen Helfern, Unterstützern, Vereinen und Sponsoren für das großartige Gelingen dieses Festes.

Die Gemeindewehrführung der

Freiwilligen Feuerwehr Schenkendöbern wünscht allen ein schönes Osterfest

Die Gemeindeführung wünscht allen Kameradinnen und Kameraden ein schönes Osterfest gemeinsam mit ihren Angehörigen und Freunden. Mögen die Osterfeuer lodern und wir ein paar ruhige und besinnliche Tage erleben um für den Rest des Jahres Kräfte sammeln. Auf das wir immer gesund von unseren Einsätzen wiederkehren.

Frohe Ostern und Gut Wehr!!!

Grundlehrgang 2014 ist abgeschlossen

Achtzehn Feuerwehrfrauen und -männer aus Guben und der Gemeinde Schenkendöbern absolvierten im März gemeinsam die Grundausbildung für den Feuerwehrdienst.

An vier Wochenenden eigneten sich die Kameraden theoretische Kenntnisse über Rechte und Pflichten, Unfallschutz, Fahrzeuge und Geräte sowie das Verhalten im Einsatz an, bevor es in praktischen Übungen darum ging, das Erlernte anzuwenden und zu festigen.

Die Ausbilder um Lehrgangsführer Ralf Buder hatten viele Einsatzszenarien aus dem Feuerwehralltag parat, welche als Übungen für die Brandbekämpfung oder technische Hilfeleistung von den Teilnehmern abgearbeitet werden mussten.

In der theoretischen Prüfung und einer Abschlussübung musste dann das Erlernte unter Beweis gestellt werden.

Eine Havarie in einer Gubener Großbäckerei mit Brandbekämpfung und mehreren zu rettenden Personen sowie dem Aufbau einer Löschwasserversorgung waren als Aufgaben zu lösen. Die Verantwortlichen und Mitarbeiter der Bäckerei sowie etliche Schaulustige konnten sich davon überzeugen, dass die frisch gebackenen Einsatzkräfte in den absolvierten 70 Lehrgangsstunden fleißig gelernt und gut aufgepasst hatten.

Die gesamte Ausbildung wurde in gemeinsamer Arbeit der Feuerwehren aus Guben und Schenkendöbern durchgeführt. Damit konnten Ressourcen beim Ausbilderpersonal erschlossen sowie die Möglichkeiten des BRKZ Guben und Einrichtungen der Feuerwehr Schenkendöbern optimal genutzt werden. Darüber hinaus bekamen die neuen Einsatzkräfte einen Einblick in die Gegebenheiten des jeweiligen Nachbarn. Daraus entstehendes gegenseitiges Verständnis und die Kenntnis der Möglichkeiten des Anderen sind wichtige Voraussetzungen für gemeinsamen Einsatzerfolg.

Ein herzlicher Dank gilt den Verantwortlichen der Bäckerei Dreißig für die Möglichkeit, das Betriebsgelände für eine realitätsnahe Abschlussübung zu nutzen.

Für die abschließende Auswertung spendierte die Bäckerei Dreißig eine Kaffeetafel für alle beteiligten Kameraden.

R.H.



Gemeinsames Basteln in Groß Gastrose



Am 08.11.2013 trafen sich die deutschen und polnischen Kinder mit ihren Eltern und natürlich auch unseren Frauen zum gemeinsamen Basteln von Weihnachtsgeschenken. Da wurde unser TLF schnell aus der Halle gefahren und diese zur „Bastelhalle“ umfunktioniert. Die Anleitung zur Weihnachtsbastelei kam von sachkundiger Stelle- unsere Markersdorfer Kameraden hatten eine Spezialistin gebucht und unseren beiden Sprachmittler hatten voll zu tun. Natürlich war auch für die Verpflegung der über 30 Beteiligten gesorgt, es gab lecker Kartoffelsuppe- zum Schluß waren alle Töpfe leer- ein untrügliches Zeichen, das es allen geschmeckt hat. Unsere „Landfrauen“ bastelten anschließend noch bis in den späten Abend weiter. Ein schöner Beitrag für unsere Zusammenarbeit.

Wünsche der Gemeindewehrführung für 2014

Die Gemeindewehrführung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern wünscht allen Kameradinnen und Kameraden mit Ihren Familien einen „Guten Rutsch“, ein frohes und gesundes 2014, mögen wir alle gesund von unseren Einsätzen in den „Heimathafen“ zurück kehren und weiterhin, wie auch 2013 ohne jeden „Ortsteillokalspatriotismus“ so gut zusammenarbeiten- auf ein neues, sicher ereignisreiches 2014.

Es stehen ja einige schöne Ereignisse ins Haus, so stehen große Feuerwehrjubiläen in Schenkendöbern und in Groß Gastrose sowie in Guben auf dem Plan, der Gemeindeausscheid am 26.04.2014 wird, anders als sonst im OT Pinnow stattfinden. 2014 wird aber auch bestimmt wieder einige unliebsame Überraschungen für uns alle bereithalten- wir wünschen allen Kameradinnen und Kameraden mit ihren Angehörigen nochmals viel viel Kraft und Durchhaltevermögen und " Gut Wehr „! Lasst uns den Spaß am Ehrenamt nicht verlieren, die Kameradschaft ist unser höchstes Gut- nur gemeinsam sind wir stark!!!!

Partnerschaftsbesuch in Trzebiechow

Eine gemeinsame Delegation der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern (D) und der Freiwilligen Feuerwehr Markosice (Pl) unter der Führung des Bürgermeisters Peter Jeschke weilte in der Zeit vom 05.10.2013 bis zum 06.10.2013 zu ihrem alljährlichen traditionellen Partnerschaftsbesuch bei der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Trzebiechow (Pl).

Der Tagesablauf sah folgendermaßen aus:

– nach einem gemeinsamen Frühstück begaben sich die Wehren zur Durchführung einer gemeinsamen Einsatzübung in einen Ortsteil der Gemeinde Trzebiechow. Dort wurde ein (simulierter) Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus mit der Rettung von verletzten Personen äußerst realitätsnah geübt. Dabei wurde die Zusammenarbeit der deutschen und polnischen Einsatzkräfte geübt, ein wichtiger Punkt war u.a. die Überwindung der Sprachbarrieren bei der Umsetzung der von der polnischen Einsatzleitung gegebenen Befehle, diese wurden durch den Einsatz eines

Sprachmittlers der dem polnischen Einsatzleiter an der Seite stand, sehr schnell per Einsatzstellenfunk an die eingesetzten deutschen Kameraden übermittelt. Die Evakuierung der Anwohner wurde durch die polnischen Kameraden realisiert. Zur Menschenrettung gingen die Feuerwehrleute in gemischten deutsch- polnischen Trupps unter schwerem Atemschutz vor. Um die Situation noch ein wenig zu verschärfen, simulierte ein zur Menschenrettung eingesetzter Kamerad einen Kreislaufkollaps, so das auch noch die bereitstehenden Rettungstrupps zum Einsatz kommen mussten. Alles verlief reibungslos, als würden die Kameraden schon sehr lange Zeit in Einsätzen zusammenarbeiten. Die Übung fand unter großer Beteiligung und Beifall der Anwohner statt. Im Anschluß daran nutzte eine Gruppe poln. Kinder die Möglichkeit, sich die deutlich modernere deutsche Einsatztechnik vom Kam. Fischer erklären zu lassen.

Anschließend war nach einer kurzen Auswertung der Übung gemeinsam sportliche Betätigung angesagt. Im olympischen Trainingszentrum von Babimost bekamen die Kameraden die Chance, sich im Bowling zu vergleichen. Es traten 2 Teams gegeneinander an: die Kameraden der Feuerwehr Trzebiechow und eine gemischte deutsch- polnische Mannschaft der Wehren aus der Gemeinde Schenkendöbern und Markosice. Der Bürgermeister, Herr Jeschke meinte zur Auswertung schmunzelnd unter großer Freude beider Mannschaften: „Die Gäste belegten einen hervorragenden 2. Platz, die Gastgeber wurden leider nur Vorletzter.“- ein Beweis dafür, das die Partner sich schon sehr lange kennen und sich zu schätzen wissen.

Nächster Tagesordnungspunkt war der gemeinsame Besuch des Auftaktspiels in der 1. polnischen Liga des Frauenvolleyballs- die Gastgebermannschaft Zawisza Sulechów gewann in einem äußerst packenden Spiel nach einem Rückstand von 0:2 mit einem Schlussergebnis von 3:2 gegen die Gäste vom KS Murowana Goślina. Die Halle tobte, ein Ereignis, welches bei den Teilnehmern unserer Wehren noch recht lange für Redestoff sorgen wird.

Nach diesem Ereignis klang der doch für einige recht kräftezehrende Tag mit einer gemeinsamen Auswertung während eines Arbeitsessens aus.

Die Rückreise erfolgte am Sonntag, Resümee aller Beteiligten- eine schöne Tradition, eine sehr gut gelebte Partnerschaft, wir haben alle wieder

etwas gelernt, was wir in unserer Zusammenarbeit und auch im täglichen Einsatzdienst immer gebrauchen werden und können. Danke für die Gastfreundschaft Kameraden.



Offizielle Übergabe des deutsch-polnischen Feuerwehrstützpunktes in Groß Gastrose am 21.09.2013



Dazu waren alle Kameraden und interessierten Bürger recht herzlich eingeladen. Voller Stolz wollten wir unser neues Domizil präsentieren- ein Tag auf den wir so lange hingearbeitet haben kam immer näher. Für Speisen und Getränke war gesorgt, schönes Wetter wurde auch schon bestellt, das wird ein großes Ereignis in der Geschichte der Freund- und Partnerschaft unserer Wehren und nicht zuletzt auch in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Groß Gastrose. Im Laufe der Jahre ist die Feuerwehr Groß Gastrose 2 mal umgezogen; hier möchten wir jetzt auch für die nächsten Generationen bleiben.

Am 21.09.2013 war es dann soweit, die Gäste waren eingeladen, der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Herr Dr. Dietmar

Woidke und viele andere für uns sehr wichtige Gäste haben zugesagt, wir haben uns in den letzten 2 Wochen vor dem Termin fast jeden Tag im Feuerwehrhaus getroffen um dieses für uns sehr große Ereignis gebührend vorzubereiten.

Gegen 14.00 Uhr gab es das Startsignal. Folgende Gäste waren neben den Mitgliedern und Partnern unserer Wehr/ unseres Feuerwehrvereins anwesend (bitte nicht bei Nichtnennung erzürnen, wir können leider nicht alle namentlich erwähnen und gehen daher auf die hochrangigen Persönlichkeiten ein):

- Herr Dr. Dietmar Woidke; Ministerpräsident des Landes Brandenburg
- Herr Harald Altekrüger; Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober
- Herr Olaf Lalk; Beigeordneter des Landkreises Spree-Neiße
- Frau Monika Schulz- Höpfner; Landtagsabgeordnete des Landes Brandenburg
- Herr Wolfhard Kätzmer; Kreisbrandmeister des Landkreises Spree-Neiße
- Herr Czesław Fiedorowicz; Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober
- Herr Peter Jeschke; Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern
- Herr Zbigniew Barski; Bürgermeister der Partnergemeinde Gubin
- Herr Stanisław Drobek; Bürgermeister der Partnergemeinde Trzebiechow
- Herr Hartmut Drawz; Bürgermeister a.D. der Partnergemeinde Ruppichteroth
- Herr Uwe Schulz; stellv. Bürgermeister der Stadt Guben
- Herr Bernd Birnfeld; Leiter der PW Guben
- Frau Ilona Petrick; Geschäftsführerin des Büros Guben der Euroregion Spree-Neiße-Bober
- der Ortsvorstand des Ortsteiles Groß Gastrose
- Herr Gerd Osadnik; Gemeindebrandmeister der Gem.

Schenkendöbern

- Herr Ralf Schneider; Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ruppichteroth
- Herr Steffen Berger; Geschäftsführer der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes Spree- Neiße

Weiterhin konnten wir die Kameraden unserer Partnerwehren aus Markosice, Trzebiechow, sowie die Kameraden der Ortswehren Atterwasch, Grano, Kerkwitz, Krayne, Lauschütz- Sembten, Pinnow, Taubendorf sowie die Kameraden aus den Nachbarwehren der Stadt Guben und dem Amt Peitz recht herzlich begrüßen. Die Mitarbeiter der Verwaltung der Gemeinde Schenkendöbern waren ebenso anwesend wie Vertreter der bauausführenden Firmen sowie Vertreter von den ortsansässigen Betrieben und Bürger aus Groß Gastrose und Markosice.

Nach den Grußworten, den zahlreichen Glückwünschen, der Übergabe der Gastgeschenke und der Schlüsselübergabe wurde das Einweihungsband durch die geladenen Gäste gemeinsam zerschnitten und das Objekt damit seiner Bestimmung übergeben. Der Ansturm der Gäste war enorm, die Kameraden der FF Groß Gastrose führten die Besucher durch die Räume und erklärten die Details. Mit der Vorführung zu Standardtänzen durch eine polnische Jugendtanzgruppe und einem gemütlichen Beisammensein klang dieser wunderbare Tag aus. Die nachfolgenden Bilder sagen mehr als viele Worte.



***Unser Dank gilt allen
Partnern, die zum Gelingen
dieses Projektes aktiv***

beigetragen haben und auch noch werden, weiterhin möchten wir allen für ihr gezeigtes Interesse, die entgegengebrachten Glückwünsche, Geschenke und die vielen Worte danken, aus denen zu entnehmen war- Ihr seid auf dem richtigen Weg- weiter so!!!

Partnerschaftsbesuch zum 60. Jubiläum in Wezyska (PL)

Am 14.09.2013 besuchte eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehren aus Taubendorf (mit Gaststärtern aus Groß Gastrose) mit einer Jugendfeuerwehr- und einer Männermannschaft sowie Bresinchen (D) (Männermannschaft) die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Wezyska (PL) zu ihren Feierlichkeiten anlässlich ihres 60. Jubiläums. Die Wehren hatten sich durch ihre hervorragenden Leistungen im Feuerwehrsport während der Kreismeisterschaften des

Landkreises Spree- Neiße für die Teilnahme an dieser Veranstaltung qualifiziert. Die Anreise erfolgte mit dem Mannschaftsbus der LSTE (Landesschule und technische Einrichtung) Eisenhüttenstadt.

Nach einem zünftigen Apell am Feuerwehrhaus begaben sich die Mannschaften zum Wettkampfgelände wo die Wettkämpfe im Feuerwehrsport nach einer Feierstunde und der Überreichung der Gastgeschenke begannen. Für fast alle Kameraden, ob klein oder groß war das der erste Mal, das sie nach der polnischen Wettkampfordnung zu starten hatten- die Umstellung war aber nicht so schwer denn ein Feuerwehrmann kann ja schließlich im wahren Leben auch nicht nur mit Standard-situationen rechnen. Die Kompatibilität der deutschen und der polnischen Technik wurde wieder einmal unter Beweis gestellt, da alle Mannschaften die polnischen Tragkraftspritzen zum Wettkampf verwendeten- für die Maschinisten eine neue Erfahrung. Unsere Mannschaften starteten als Gäste außer der Wertung- sie hätten in der Wertung die vorderen Plätze belegt. Das (leider anders als in Deutschland) äußerst zahlreiche und fachkundige Publikum zeigte sich schwer beeindruckt.

Mit einem gemeinsamen Abendessen und einer Auswertung des Tages ging dieser wunderschöne Tag mit vielen neuen Eindrücken für die Beteiligten zu Ende, besonders beeindruckt waren die Kameraden von der sprichwörtlichen polnischen Gastfreundschaft.



Tag der offenen Tür bei der FF Pinnow am 31.08.2013

Die Feuerwehr Pinnow öffnete am 31.08.2013 ihre Türen um unsere Kleinsten mit ihren Eltern zu beeindrucken mit dem Ziel damit besonders dem hoffentlich zukünftigen Feuerwehrynachwuchs zu zeigen, das die Mitarbeit bei der Feuerwehr Spaß machen kann und unwahrscheinlich interessant ist.

Begonnen hat die Veranstaltung ab 14 Uhr mit einer Vorführung der technischen Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall in Zusammenarbeit mit der FF Groß Drewitz. Die Besucher waren davon sehr beeindruckt.

Danach zeigte die Jugendfeuerwehr aus Weichensdorf einen Löschangriff. Premiere für die Jüngsten war es, zum ersten Mal „echtes Feuer“ zu löschen und nicht wie sonst üblich, eine Zieleinrichtung zu treffen um diese mit Wasser zu füllen.

Im Anschluß daran zeigte die Firma Telesto Deutschland GmbH eine Fettexplosion, natürlich hatte Sie das passende Löschmittel dabei- einen neuen Wassernebellöcher.

Nach dieser für alle Besucher sehr eindrucksvollen Vorführung hieß es dann für die Kleinen: Feuerwehr zum selbsterleben- d.h. die Kiddis konnten selbst einmal in die Einsatzkleidung unserer Kameraden schlüpfen und sich somit schon als (fast) Feuerwehrmann fühlen. Dieses Angebot rundeten Rundfahrten mit dem Einsatzfahrzeug und div. Vorführungen der Wehr ab.

Natürlich war für den Zeitraum zwischen den einzelnen Programmteilen für Kurzweil gesorgt, es gab für Groß und Klein sehr viel zu erleben z. B. einen Stationslauf bei dem die Kleinen an verschiedenen Stationen ihr Wissen auffrischen bzw. neues erlernen konnten. Stationen waren z.B. das Rauchdemohaus, welches von den Kameraden der Bresinchener Ortswehr sehr gut vorgestellt wurde, der Notrufkoffer, das

Ertasten von Gegenstände sowie das Zielspritzen mit der Kübelspritze auf den Florian.

Resümee der Veranstaltung war: Sehr gelungen, hätten wir gern öfters und man sollte dies zu einer guten Tradition werden lassen.



Deutsch- polnischer Stadt- und Gemeindeausscheid am 08.06.2013

Am 08.06.2013 um 08.00 Uhr trafen wir uns mit unseren Kameraden aus Markosice und Trzebiechow um nach einem gemeinsamen sehr leckeren Frühstück und einem Besuch im Erlebnispark Teichland die Kräfte im Feuerwehrsport zu messen, die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und uns besser kennenzulernen. Die Ergebnisse wurden während eines gemeinsamen Abendessens ausgiebig diskutiert und ausgewertet- ein schöner Tag mit einem super Wetter, viel Spaß und reichlich gesammelte Erfahrungen für alle. Die Bilder sprechen mehr als Worte...



Macht´s gut Kameraden bis zum nächsten Jahr!!!

Die Gemeindewehrführung wünscht allen ein schönes Pfingstfest

Die Gemeindewehrführung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern wünscht allen Kameradinnen und Kameraden der Wehr ein schönes, ruhiges Pfingstfest und damit natürlich auch ein langes, möglichst einsatzfreies Wochenende.

Die Gemeindewehrführung wünscht allen Kameraden und ihren Angehörigen ein schönes Osterfest

Die Gemeindewehrführung wünscht allen Kameradinnen und Kameraden ein schönes Osterfest gemeinsam mit ihren Angehörigen und Freunden. Mögen die Osterfeuer lodern und wir ein paar ruhige und besinnliche Tage (im Schnee, man nennt es auch „Einachten“) erleben und für den Rest des Jahres Kräfte sammeln. Auf das wir immer gesund von unseren Einsätzen wiederkehren.

Frohe Ostern und Gut Wehr!!!

Wir begleiten unseren Kameraden Dietmar Trampe zu seinem letzten Einsatz

Am Sonnabend, den 19.01.2012 um 10.00 Uhr findet auf dem Friedhof Groß Drewitz die Trauerfeier für unseren leider viel zu früh verstorbenen, von allen geschätzten Kameraden Oberbrandmeister Dietmar Trampe statt. Wir werden ihn auf seinem Weg zu seinem letzten Einsatz begleiten und ihm alle Ehren erweisen.

Treff: 09.30 Uhr am Feuerwehrhaus Groß Drewitz

Dietmar Trampe † 08.01.2013

WÜNSCHE DER GEMEINDEWEHRFÜHRUNG FÜR 2013

Die Gemeindeführung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern wünscht allen Kameradinnen und Kameraden mit Ihren Familien einen „Guten Rutsch“, ein frohes und gesundes 2013, mögen wir alle gesund von unseren Einsätzen in den „Heimathafen“ zurück kehren und weiterhin ohne jeden „Ortsteillokalskpatritismus“ so gut

*zusammenarbeiten- auf ein neues, sicher ereignisreiches 2013.
Es stehen ja einige schöne Ereignisse ins Haus, 2013 wird
aber auch bestimmt wieder einige unliebsame Überraschungen
für uns alle bereithalten- wir wünschen allen nochmals viel
Kraft und Durchhaltevermögen und “ Gut Wehr „!.*